

— BLICKPUNKT INTEGRATION —



„Sag Ja zur Einbürgerung“ – unter diesem Motto zur neuen Einbürgerungskampagne begrüßte der städtische Integrationsbeauftragte Wilhelm Steitz (stehend) rund 50 Vertreter von Migrantenorganisationen im „Stollenpark“.

RN-Foto Kollé

98 Prozent bestehen Test

Stadt startete gestern neue Einbürgerungskampagne

16 000 Menschen mit ausländischem Pass wurden in den vergangenen zehn Jahren in Dortmund als Deutsche eingebürgert. Damit es noch mehr werden, startete die Stadt gestern eine neue Einbürgerungskampagne.

Gemeinsam mit dem „Verband der sozial-kulturellen Migrantenselbstorganisationen in Dortmund e.V.“ lud der Integrationsbeauftragte der Stadt, Wilhelm Steitz, Vertreter von Migranten-Organisationen in die Jugendeinrichtung „Stollenpark“ an der Bornstraße ein, um über Einbürgerungsmöglichkeiten zu informieren.

Sie sollen als Multiplikatoren die Vorteile des deutschen Passes und die Anforderungen möglichst schnell verbreiten, erklärte Steitz vor

rund 50 Zuhörern. Die Möglichkeit, sich völlig gleichberechtigt zu engagieren, sei vielfach aus rechtlichen Gründen mit dem Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit verbunden.

Die Vorteile listete Özlem Mugla auf. Die junge Frau, die heute beim Ordnungsamt arbeitet, wurde vor sechs Jahren selbst eingebürgert. Sie kann seitdem das Wahlrecht ausüben, hat freien Zugang zu allen Berufen, kann überall in der EU arbeiten und die Versammlungsfreiheit nutzen. Das Demonstrationsrecht gilt nämlich nur für Deutsche.

83 000 Bürger in Dortmund leben mit einem ausländischen Pass. 40 Prozent erfüllen die aufenthaltsrechtlichen Voraussetzungen, um sich einbürgern zu

lassen. Sie dürfen keine verurteilten Straftäter sein, müssen in der Regel ihre ursprüngliche Staatsbürgerschaft abgeben und u.a. deutsche Sprach- und staatsbürgerliche Kenntnisse nachweisen.

Der zum 1. September 2008 eingeführte Einbürgerungstest ist keine schwere Hürde. Michael Plackert vom Ordnungsamt nannte Zahlen aus dem knappen ersten halben Jahr: Danach haben 98 Prozent der Prüflinge den Test bestanden.

Die Kosten für eine Einbürgerung liegen in Deutschland bei 255 € pro Person. Plackert: „Im europäischen Bereich ist das relativ preiswert, im außereuropäischen Vergleich fast ein Dumpingpreis.“ ■ ko

» www.einbuergung.dortmund.de

i 172 Länder

In Dortmund leben Menschen aus:

Ägypten, Algerien, Armenien, Äthiopien, Angola, Aserbaidschan, Afghanistan, Argentinien, Australien, Albanien, Bahamas, Bhutan, Br. abh. Gebiete in Asien, Bangladesch, Bolivien, Bulgarien, Barbados, Bosnien und Herzegowina, Burkina Faso, Belgien, Botsuana, Burundi, Benin, Brasilien, Chile, Costa Rica, Cote d'Ivoire, China, Dänemark, Dominikanische Republik, Ecuador, Eritrea, Estland, El Salvador, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gabun, Ghana, Guatemala, Gambia, Grenada, Guinea, Gebiet Taiwan, Griechenland, Guinea-Bissau, Georgien, Großbritannien, Guyana, Haiti, Honduras, Indien, Iran, Israel, Indo-